

Betreuer will ein Kumpel sein

„Wie ist der Typ drauf?“ / Saaler Jugend soll einen Eindruck gewinnen

SAAL (eb). Große Vorgaben möchte Saals neuer Jugendbetreuer Dietrich Schmidt (35) nicht machen. Der Jugendtreff der Gemeinde solle „eine neutrale Anlaufstelle sein“. Besucher sollen dort Gelegenheit haben, Musik zu hören, sich zu unterhalten und auch über Probleme sprechen können.

Am 4. Dezember wird der „Treff“ im Pfarrheim, der von Schmidt betreut wird, erstmals geöffnet sein. In der Zukunft ist stets donnerstags von 17 bis 21 Uhr „Treff“-Zeit. Die Einrichtung ist für Interessenten im Alter von 14 bis 18 Jahren. Die Gemeinde hat für die Betreuungsarbeit mit dem Kelheimer Verein KAI, bei dem vier Pädagogen tätig sind, für ein Jahr einen Vertrag abgeschlossen.

„Interessante Aufgabe“

Dietrich Schmidt ist bei KAI der für den Saaler Jugendtreff zuständige Mitarbeiter. „Da der Verein seinen Schwerpunkt in der Betreuung und Begleitung von Jugendlichen sieht, ist der Aufbau der Jugendbetreuer-Stelle in Saal eine interessante und ergänzende Aufgabe“, so der 35-Jährige. Schmidt (ein gebürtiger Kelheimer, der in Regensburg wohnt) ist gelernter Nachrichtenge-

räte-Mechaniker, Feingeräte-Elektroniker und Erzieher. Aufgrund einer Behinderung habe er die Ausbildung für die ersten beiden Berufe bei den Rummelsberger Anstalten absolviert. Bereits da habe er sich für die Tätigkeit eines Erziehers in-



Dietrich Schmidt

Foto: eb

teressiert. Ab 1991 erlernte er seinen dritten Beruf. Vor dem Wechsel zu KAI war Schmidt seinen Angaben nach als Erzieher tätig in einer Einrichtung der Barmherzigen Brüder in Reichenbach. Beim Verein arbeitet der 35-Jährige in der Nachmittagsbetreuung an der Grund- und Hauptschule in Abensberg. Seiner Ansicht nach kennt er daher auch die Problematik von Jugendlichen.

Schmidt hat sich in den vergangenen Wochen in Saal schon umgesehen und ist dabei, sich bei der Jugend vorzustellen. Damit man ihn einfach mal sehe und einen Eindruck gewinnen könne, „wie der Typ drauf ist“. Er plant, Treffpunkte von jungen Leuten im Ort aufzusuchen, um „ganz unverbindlich Kontakt aufzubauen“ und einzuladen, beim „Treff“ vorbeizuschauen.

„Was habt Ihr für Ideen?“

Wie Dietrich Schmidt im Gespräch mit der MZ bemerkte, versteht er sich als „Begleiter und Ansprechpartner“ für Jungs und Mädchen. Er müsse die Jugendlichen erst einmal kennen lernen, um eine Betreuerstelle aufbauen zu können. In seiner Funktion als Jugendbetreuer möchte er eine Art Kumpel für die jungen Leute sein. Eine erste Frage, die er ihnen stellen wolle, sei: „Was habt Ihr für Ideen?“ Er habe vor, auch mit den Zuständigen von Jugendtreffs in der Umgebung in Verbindung zu treten, um gemeinsam Freizeitaktionen oder Maßnahmen zur Berufsfindung zu organisieren.

Dietrich Schmidt ist für die Saaler Jugend nicht nur im „Treff“ erreichbar, sondern montags bis freitags auch am Handy (01 75) 1 41 00 48 und über E-Mail dschmidt@kai-ev.de